

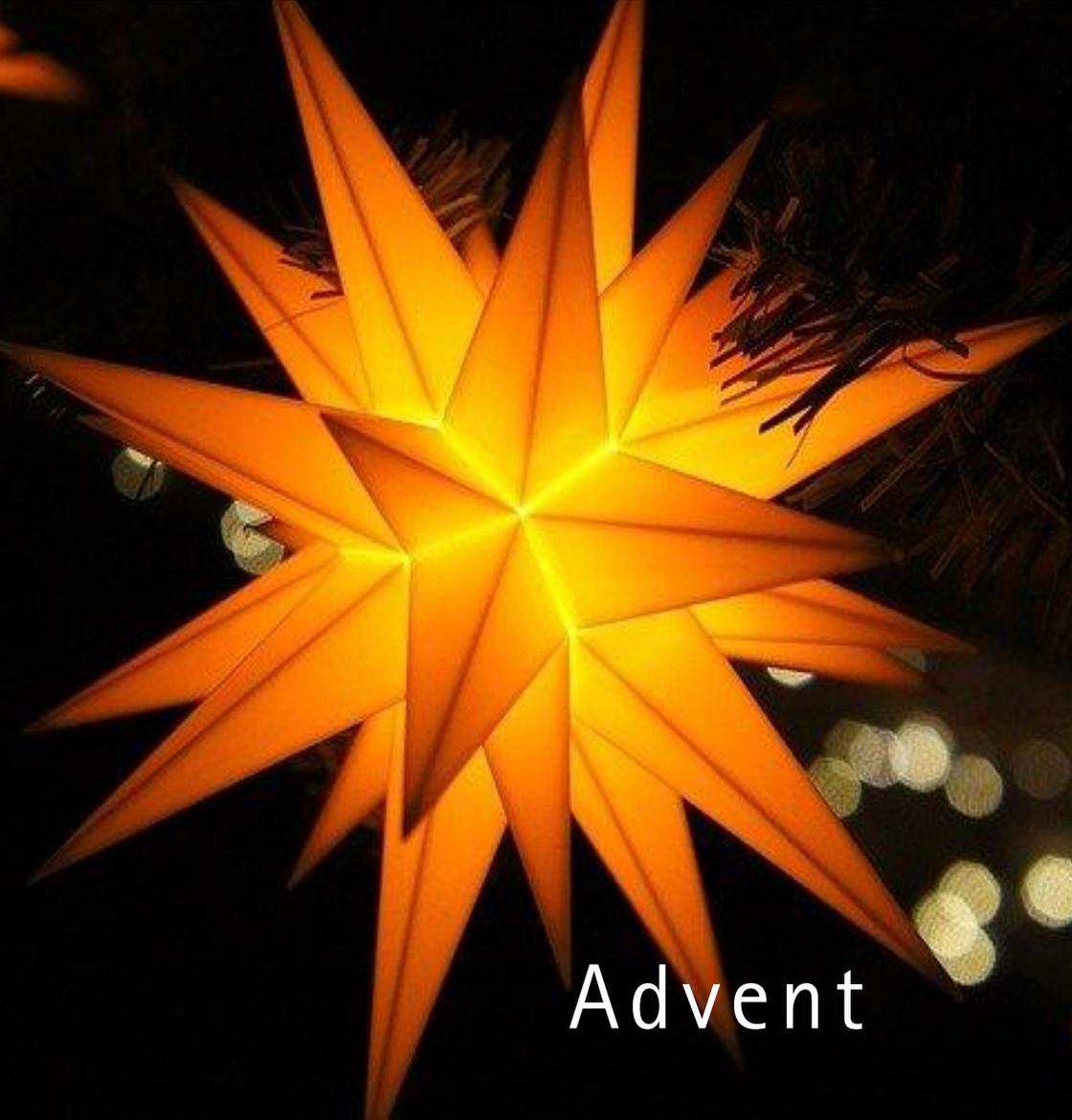
# Evangelischer Gemeindebrief

## Steppach – Pommersfelden mit Limbach

Dezember 20–Februar 21

# Katholischer Gemeindebrief

## Sambach – Pommersfelden



# Advent

## Weihnachten und Wiederkunft

Liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, geht unser Teil-Lockdown vom November zu Ende und wir schätzen die Möglichkeiten ab, wie wir dieses Jahr Weihnachten feiern können. Es wird gegenüber den Vorjahren anders, wenn nicht sogar ein wenig „enttäuschend“ sein. Schon im Vorfeld sind der Christkönigsmarkt in Sambach, der Winterzauber in Steppach und viele kulturelle Veranstaltungen entfallen. In unseren Kirchen wird der Platz für die Weihnachtsgottesdienste kaum reichen. Wir halten Mindestabstände ein und werden auf eine üppige musikalische Gestaltung verzichten.

Mir ist in diesen Tagen der Posaunenengel in der Sambacher Kirche aufgefallen. Mit Engeln, die unter Posaunenschall die Auserwählten des Menschensohnes aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, hat unser laufendes Lesejahr A nämlich begonnen (Mt 24,31). Der Engel zeigt mir: Die kommende Zeit des Advents will uns auf die Wiederkunft des Herrn vorbereiten – und die steht immer noch aus. Die erste Ankunft Jesu geschah in seiner Menschwerdung und seiner Geburt, wie wir es an Weihnachten feiern. Die zweite Ankunft Jesu aber ist seine Wiederkunft in Herrlichkeit „auf den Wol-



ken des Himmels“. Sie führt den Menschen in eine Zeit der Entscheidung, die fernab jeder Sentimentalität liegt.

Vielmehr sind Nüchternheit und Wachsamkeit die Gebote der Stunde.

Schon seit Mitte März hat die Corona-Pandemie unser Leben stark eingeschränkt. Trotz allem sind wir besser durch die Krise gekommen als viele unserer europäischen Nachbarn und haben uns auch vor Ort auf die Gegebenheiten eingestellt.

Im Dienste unseres Gemeindebriefes haben unsere AusträgerInnen ein besonderes Wort des Dankes verdient, die sich noch öfter als sonst auf den Weg gemacht haben, um Ihre Verbindung zu unseren Gemeinden aktuell zu halten. In dieser Zeit wurden z.B. auch Einkaufshilfen oder Fahrdienste gebraucht und erwartet. Bürgermeister und Gemeinderäte haben in Zusammenarbeit mit der katholischen und evangelischen Kirche ein Unterstützungsnetzwerk aufgebaut. Der Engel mit der Posaune passt zu einem Weihnachten unter Corona. Er sagt mir: Wir schauen gerne zurück auf die Geburt Jesu – mehr aber noch zählt für uns seine Wiederkunft. Wachsamkeit und Nüchternheit helfen in jedem Fall. Corona kann uns Weihnachten nicht verderben.

Feiern wir die Feste, wie sie kommen.

Ihr

P. Stephan Panzer, Pfarrvikar

# Digitaler Adventskalender

Eine kleine Freude jeden Tag im Advent



[www.adventinst Teppach.de](http://www.adventinst Teppach.de)



Ab 1. Dezember können Sie jeden Tag eine kurze Geschichte oder Musik auf unserem Digitalen Adventskalender abrufen. Jeden Tag lässt sich ein weiteres Türchen öffnen. Dabei hören Sie 24 Stimmen oder Klänge von Menschen aus unseren Gemeinden, die Ihnen etwas Hoffnungsfrohes für den Advent mitgeben möchten. Ein kleine Freude jeden Tag im Advent!

Zu erreichen über unser Homepage oder direkt unter

[www.adventinst Teppach.de](http://www.adventinst Teppach.de)

[www.adventinpommersfelden.de](http://www.adventinpommersfelden.de)

[www.adventinlimbach.de](http://www.adventinlimbach.de)

[www.adventinpommersfelden.de](http://www.adventinpommersfelden.de)

[www.adventinlimbach.de](http://www.adventinlimbach.de)

## Kerze der Hoffnung

Ein kurzes Innehalten jeden Tag im Advent

Wie beim ersten Lockdown laden wir Sie diesmal im Advent ein, **jeden Tag um 19 Uhr** eine Kerze sicht-

bar ans Fenster oder an die Tür zu stellen. Unsere Kirchenglocken werden dazu läuten. Es mag ein Zeichen unserer Verbundenheit und unseres gemeinsamen Wartens auf bessere Zeiten sein, gestärkt und erfüllt durch unseren Glauben.

Ein dem Gemeindebrief beiliegender Flyer bietet Ihnen eine kurze Andacht, die Sie bei dieser Gelegenheit jeden Tag bei sich zuhause halten können. Die Andacht ist auch abrufbar auf unserer Homepage [www.steppach-evangelisch.de](http://www.steppach-evangelisch.de)



# Adventsandachten



Eine halbe Stunde gemeinsam im Advent verweilen  
mit Liedern, Gedanken und Stille

## „Hoffnungshorizonte“

Freitag, 4. Dezember „Knospen springen auf“

Freitag, 11. Dezember „Wunden heilen“

Freitag, 18. Dezember „Die Erde grünt“

in der Evang.– luth. Kirche in Limbach  
jeweils um 19 Uhr

Heidi Rippel, Gabi Sapper, Andrea Stein, Ang.C. Steinbauer, Michaela Wüst

30 Plätze sind in der Kirche in Limbach ausgewiesen,

Mund–Nasen–Maske verpflichtend

# Besondere Gottesdienste

## 1. Advent So. 29. November

Steppach	17 Uhr	Andacht im Freien mit Hirtenfeuer auf dem Merksplatz (Pfrs. Steinbauer)
Pommersfelden	18 Uhr	Andacht im Freien mit Hirtenfeuer im Pfarrgarten Hauptstr.3/ Pommersfelden mit Plätzchen-Verkauf der Krabbelgruppe (Pfrs. Steinbauer)

## Heiliger Abend Do. 24. Dezember

Steppach	15 Uhr	Minigottesdienst im Freien im Garten des Kindergarten/ Gartenstr. 24 (Pfrin. Steinbauer)
Steppach	17 Uhr	Andacht im Freien Erlenstraße Ecke Georgengasse (Pfrin. Steinbauer)
Pommersfelden	17 Uhr	Andacht im Freien vor der Kirche (Pfr. Steinbauer)
Steppach	18 Uhr	Andacht im Freien am Merksplatz (Pfrin. Steinbauer)
Pommersfelden	18 Uhr	Andacht im Freien im Hof von Schloss Weißenstein (Pfr. Steinbauer)
Limbach	22 Uhr	Andacht im Freien im Hof Fam. Schickert/ Limbach 2 (Pfrs. Steinbauer)

## Sonntag nach Weihnachten So. 27. Dezember

Steppach	18 Uhr	Fränkische Weihnacht auf dem Merksplatz Andacht mit Musik und Lesung (Pfrin. Steinbauer)
----------	--------	--

## Neujahr Fr. 1. Januar

Steppach	17 Uhr	Andacht im Freien mit Blick über den Grund der Reichen Ebrach Treffpunkt vor der Kirche (Pfrin. Steinbauer)
----------	--------	---

# Orgelkonzert am Silvesterabend



in der Steppacher  
St. Erhard - Kirche

am Do, 31. Dezember um 22 Uhr

Hans-Georg Popp spielt festliche Orgelstücke

Dauer: ca. ½ Stunde

Eintritt frei!

50 Sitzplätze vorhanden, Maskenpflicht in der Kirche

Eine mögliche Absage wegen der Corona-Lage wird rechtzeitig bekanntgegeben!  
(Siehe Homepage)

## Hilfe für die Burgebracher Tafel



Gemeinsam mit der politischen Gemeinde, den Schulen, Kindergärten und der katholischen Gemeinde unterstützen wir in der Adventszeit die Burgebracher Tafel.

Die Tafel unterstützt Familien und Personen, die mit geringem Einkommen ihren Lebensunterhalt bestreiten müssen und ihre Bedürftigkeit nachweisen.

**Wir** sammeln Hygieneartikel, wie z.B. Seifenstücke, Flüssigseife, Shampoo, Zahnpasta, Waschpulver. Auch Nudeln, Reis oder andere Dinge, die nicht verderblich sind, werden benötigt.

**Wir** bitten darum, diese Dinge bis zum Mi. 16. Dez. im Pfarramt, in den Kirchen oder im Rathaus abzugeben. Herzlichen Dank!

# Ein Advent für die Zukunft

## Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion

Öffne du Tor und Tür bei uns für die Fülle deiner Liebe und halte in uns die Erwartung wach, dass mit dem Kommen deines Sohnes Himmel und Erde erneuert werden.

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt für das Kirchenjahr 2020/2021,

die am 1. Advent eröffnet wird. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so singen und beten wir im Advent. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!



### Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

### Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)





## Vikarin eingeführt

In wunderbarer Umgebung am Fröschweiher in Steppach wurde am So. 18. Oktober Vikarin Michaela Wüst in ihr Amt eingeführt. Sie wirkt nun für 2 1/2 Jahre in unseren Gemeinden. Vikarin Wüst begrüßte die Gottesdienstbesucher mit der Verteilung von selbst gebackenen Plätzchen. Hier auf Wunsch ihr Rezept dazu:

### Butterplätzchen

100 g Butter, 1 Ei, 125 g Zucker  
1 Päckchen Vanillinzucker, 250 g Mehl  
1/2 Päckchen Backpulver, 1/4 TL Zimt

Zutaten zu Teig verkneten und zwei Stunden im Kühlschrank ruhen lassen. Teig ausrollen und Plätzchen ausstechen. Bei 170 Grad (Umluft) 8-10 Minuten backen.

## Schnipsel-Gottesdienste



### NÄCHSTEN TERMINE

31.10.20	22.11.20
06.12.20	24.12.20
11.11.20	

FOLGE UNS - LIKE US



[www.dekanat-bamberg.de/schnipselgottesdienste](http://www.dekanat-bamberg.de/schnipselgottesdienste)

evangelisch im Dekanat Bamberg



## Kalender

### „Perspektivwechsel“

Einen Fotokalender für 2021 mit Bildern aus ungewöhnlichen Perspektiven. Andrea und Finn Rudolph haben ihn entworfen und fotografiert. Tolle Luftbild-Aufnahmen unserer Gegend erwarten Sie. Für 5 € können Sie den Kalender im Pfarrbüro oder bei der Sparkasse erwerben.



Es wurden getauft:



Es wurden beerdigt:



## Kirchen-Renovierung ohne Schulden

Die Innen-Renovierung der St. Erhard- Kirche in Steppach konnte nach Eingang der letzten Zuschüsse auch finanziell abgeschlossen werden. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt rund 340.000 €. Die Kosten konnten hauptsächlich durch

Eigenmittel (Spenden, Rücklagen) sowie durch Zuschüsse des Dekanats, der Landeskirche, der politischen Gemeinde, der Oberfrankenstiftung und der Landesstiftung gedeckt werden. Die Kirchengemeinde Steppach ist ohne Schulden weiterhin gut handlungsfähig.

**Ein herzlicher Dank an alle Spender!**



### *Impressum:*

Gemeindebrief der evang. Kirchengemeinden Steppach/ Pommersfelden/ Limbach sowie der kath. Gemeinden Sambach/ Pommersfelden  
Redaktion + Fotos: Andreas und Angelika C. Steinbauer, Inge Stecklina-Seppel, Susann Kirsch, Pater Stephan Panzer, Johanna Müller  
Foto S 26: Robert Kiderle, Synodaler Weg  
Layout: Andreas Steinbauer, Diana Wittmann  
Auflage 2000

## Posaunenchor Steppach

Jeden Mittwoch  
um 19.30 Uhr im  
Sportlerheim



Leitung:  
Werner Hofmann, Tel. 09548/1234

## Kindergottesdienst

in der Regel am ersten Sonntag des  
Monats!

- pausiert im Moment



## Mutter-Kind-Gruppe

- pausiert im Moment

Bei Fragen bitte an  
Yvonne Schwarm  
Tel. 09548/981206  
wenden!



## Singgemeinde Steppach

pausiert im Moment

Leitung:  
Thomas Becher  
Tel. 09561/31417



## Gemeindebücherei

im Martin-Luther-Gemeindehaus

Öffnungszeiten:

mittwochs  
17–19 Uhr

sonntags  
10.30–11.30 Uhr

Erweiterte Öffnungszeit von Oktober  
bis Juli immer am ersten Freitag im  
Monat von 10.30 bis 11.30 Uhr

Wir bitten Sie, die gebotenen Hygiene-  
maßnahmen zu beachten!

Immer wieder aktuelle Bücher für  
Kinder und Erwachsene!



## Erntedank-Sammeln

Wie alle Jahre sammelten  
einige unserer Konfis und  
Präpis Gaben zu Erntedank  
in Steppach ein – heuer  
unter Corona-Bedingungen.  
Neben vielen Nahrungsmitteln  
und Blumen wurden  
auch 600 € für die Tafel in  
Burgebrach gesammelt.

## Mutter-Kind-Gruppe

im Katharina-von-Bora-Gemeindehaus  
Pommersfelden /Hauptstr. 4

- **Pausiert im Moment!**

Ansprechpartnerin:  
Katha Eibert-Riedel  
Tel. 0151/16728494 oder  
Jessica Kleinlein  
Tel. 0176/21120880



## Kindergottesdienst Limbach

- **pausiert im Moment**



## Offener Seniorentreff

im Katharina-von-Bora-Gemeindehaus  
Pommersfelden jeweils  
ab 14 Uhr

- **pausiert im Moment**



## Posaunenchor Pommersfelden – Limbach

Proben: Immer freitags  
um 19 Uhr in Limbach/  
Halle Fam. Derrer

Leitung:  
Norbert Stumpf  
Tel. 09548/98 15 50



## Adventskalender „Unterwegs“

2020 ist alles anders!  
Schöne gemeinsame Traditionen  
und besinnliches Beisammen-  
sein in der Adventszeit wird es  
dieses Jahr nicht geben und  
doch lassen sich unsere Feste  
von Corona nicht aufhalten.  
Deshalb gestaltet die Dorfgemeinschaft Pommersfelden einen Adventskalender im ganzen Ort.

24 Familien haben ein Advents-  
fenster geschmückt und jeden  
Abend im Dezember wird eines  
„geöffnet“, ganz im Sinne eines  
Adventskalenders.

Diese Entdeckungsreise soll zu  
abendlichen Spaziergängen mit  
der Familie einladen, um die  
Fenster zu bestaunen und die  
Vorweihnachtszeit auf diese  
Weise – zumindest in Gedanken  
– gemeinsam zu erleben.

Bitte zum Wohle aller an die  
momentan geltenden Abstands-  
regeln und Kontaktbeschrän-  
kungen halten!

P.S. Am 24. wird die Tür der  
evang. Kirche feierlich ge-  
schmückt! Die Orte der Ad-  
ventsfenster sind auf einem  
Flyer einsehbar.

## Evang. Kindergarten Pommersfelden

### Ganz im Sinne von St. Martin



Corona ist nach wie vor allgegenwärtig und macht leider auch nicht vor unseren Kindergartenfesten Halt. Und weil es deshalb dieses Jahr keinen Martinsumzug gab, feierten wir unser Martinsfest einfach mal anders: wir bastelten Tischlaternen, spielten das „Martinsspiel“ nach, es gab selbstgebackene Gänsekex und im Kasperletheater fand sogar doch noch ein Laternenumzug statt. Außerdem rief unser Elternbeirat zur Aktion „Laternenfenster“ auf, um – ganz im Sinne von St. Martin – mit Hilfe der beleuchteten Fenster ein bisschen Hoffnung und Licht miteinander zu teilen. Als nächstes steht der Nikolaus vor der Tür und auch dieses Fest werden wir feiern!

Aus dem klitzekleinen Haus  
da schaut der Nikolaus heraus.  
Er trägt 'ne Brille klein und rund,  
ein langer Bart verdeckt den Mund.

Er zieht nun seine Stiefel an,  
damit der losmarschieren kann.  
Auf dem Rücken liegt ein Sack,  
den trägt er heute huckepack.

Die Sterne ziehen nun voran,  
damit er alles sehen kann.  
Er holt ganz leis' vor jedem Haus  
ein Päckchen aus dem Sack heraus.  
Der Sack ist leer, wie ist das schön,  
nun kann er schnell nach Hause gehn.

**Ich geh mit meiner Laterne**

Martinsspiel

## Evang. Kindergarten Steppach

### Neuigkeiten

#### Jahresthema

#### „DIE 4 ELEMENTE“

Die Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer umgeben uns Menschen auf vielfältige Art und Weise und prägen daher auch maßgeblich unser Leben.

„Was ist eigentlich Luft?“,

„Wo kommt das Wasser her?“, „Wie heiß ist Feuer?“,

„Warum ist Erde so kalt?“

Das alles sind Fragen, die die Kinder jeden Tag aufs Neue beschäftigen. Diesen Fragen wollen wir auf den Grund gehen. Deshalb dreht sich bei uns dieses Jahr alles um die „4 Elemente“. Herkunft, Eigenschaften, Nutzungsmöglichkeiten und deren Bedeutung für unseren Alltag möchten wir auf verschiedenste Arten gemeinsam mit den



St. Martin in Aktion

Kindern erörtern und ausarbeiten. Aber nicht nur innerhalb sondern auch außerhalb des Kindergartens werden wir uns auf Spurensuche begeben. Wo begegnen wir den Elementen in unserer Umwelt? Finden wir die Elemente auch in unseren Jahreszeiten wieder?



Kinder erkunden die vier Elemente

#### Martinsfeier

In diesem Jahr war unser Fest klein und fein, jede Gruppe für sich.

Aufregend war es trotzdem, wie es Feste halt so sind.

Wir haben Lieder gesungen und sie mit Trommeln begleitet.

Ein wunderbares Martinsspiel wurde von unseren Großen aufgeführt und die Kinderaugen haben voller Freude geleuchtet. Bei einem kleinen Umzug durch die abgedunkelten Räume des Kindergartens durften die Kinder ihre selbstgestalteten Laternen erstrahlen lassen.

Im Anschluss teilten wir die Martinswecken und tranken den traditionellen Kinderpunsch.

Schön war es.

Bis auf Weiteres feiern die Gemeinden die Andachten weiterhin im Freien:  
 In Steppach am Fröschweiher, in Pommersfelden an der Kirche,  
 in Limbach am Kirchweihplatz. - Mundschutz verpflichtend  
 Sollten wir wieder Gottesdienste in den Kirchen feiern,  
 geben wir dies rechtzeitig bekannt. (Abkündigungen, Homepage)  
 In den Kirchen ist es dann wegen eingeschränkter Heizung relativ kühl.

So, 29. November  
**1. Sonntag  
 im Advent**

Steppach 17 Uhr

Andacht im Freien  
 auf dem Merksplatz  
 (Pfrs. Steinbauer)



Pommersfelden 18 Uhr

Andacht im Freien  
 im Pfarrgarten (Pfrs. Steinbauer)

So, 6. Dezember  
**2. Sonntag  
 im Advent**

Steppach 9.30 Uhr

Andacht (Pfrin. Steinbauer)

Pommersfelden 10.30 Uhr

Andacht (Pfrin. Steinbauer)

Frensdorf/kath. Kirche 18 Uhr

Andacht (Pfr. Steinbauer)

Pettstadt/kath. Kirche 18 Uhr

Andacht (Pfrin. Steinbauer)

So, 13. Dezember  
**3. Sonntag  
 im Advent**

Steppach 9.30 Uhr

Andacht (Pfr. Steinbauer)

Limbach 10.30 Uhr

Andacht (Pfr. Steinbauer)

So, 20. Dezember  
**4. Sonntag  
 im Advent**

Steppach 9.30 Uhr

Andacht (Diakon Giepen)

Pommersfelden 10.30 Uhr

Andacht (Diakon Giepen)

DO, 24. Dezember  
**HEILIGER  
 ABEND**

Steppach 15 Uhr

Minigottesdienst im Freien  
 im Kindergarten (Pfrin. Steinbauer)

Steppach 17 Uhr

Andacht im Freien  
 Erlenstr. Ecke Georgengasse  
 (Pfrin. Steinbauer)

Pommersfelden 17 Uhr

Andacht im Freien  
 vor der Kirche (Pfr. Steinbauer)

Steppach 18 Uhr

Andacht im Freien  
 am Merksplatz (Pfrin. Steinbauer)

Pommersfelden 18 Uhr

Andacht im Freien  
 im Hof von Schloss Weißenstein  
 (Pfr. Steinbauer)

Limbach 22 Uhr

Andacht im Freien  
 im Hof Fam. Schickert Limbach 2  
 (Pfrs. Steinbauer)



Fr, 25. Dezember  
Weihnachtsfest

Steppach	9.30 Uhr	Andacht im Freien (Pfr. Steinbauer)
Pommersfelden	10.30 Uhr	Andacht im Freien (Pfr. Steinbauer)
Frensdorf/ <small>kath. Kirche</small>	18 Uhr	Andacht (Pfrin. Steinbauer)
Pettstadt/ <small>kath. Kirche</small>	18 Uhr	Andacht (Pfr. Steinbauer)

Sa, 26. Dezember  
2. Weihnachtstag

Keine Gottesdienste

So, 27. Dezember  
1. Sonntag  
nach Weihnachten

Pommersfelden	9.30 Uhr	Andacht im Freien (Vikarin Wüst)
Steppach	18 Uhr	Fränkische Weihnacht auf dem Merksplatz (Pfrin. Steinbauer)

Do, 31. Dezember  
Altjahresabend

Pommersfelden	18 Uhr	Andacht im Freien (Pfr. Steinbauer)
---------------	--------	--

Fr, 1. Januar  
Neujahr

Steppach	17 Uhr	Andacht im Freien Treffpunkt vor der Kirche (Pfrin. Steinbauer)
----------	--------	---

So, 3. Januar  
2. Sonntag  
nach Weihnachten

Steppach	9.30 Uhr	Andacht im Freien (Pfr. Steinbauer)
----------	----------	--

Mi, 6. Januar  
Epiphania

Limbach	10.30 Uhr	Andacht im Freien (Pfrin. Steinbauer)
---------	-----------	--



So, 10. Januar  
1. Sonntag  
nach Epiphania

Steppach	9.30 Uhr	Andacht im Freien (Pfr. Steinbauer)
Pommersfelden	10.30 Uhr	Andacht im Freien (Pfr. Steinbauer)

So, 17. Januar  
2. Sonntag  
nach Epiphania

Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Vikarin Wüst)
Pommersfelden	10.30 Uhr	Gottesdienst (Vikarin Wüst)

So, 24 Januar  
3. Sonntag  
nach Epiphania

Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Steinbauer)
Pommersfelden	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Steinbauer)

So, 31. Januar  
Letzter Sonntag  
nach Epiphania

Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)
Limbach	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)
Pettstadt/ <small>kath. Kirche</small>	18 Uhr	Gottesdienst in der kath. Kirche (Pfr. Steinbauer)

So, 7. Februar  
Sexagesimä

Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)
Pommersfelden	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)
Frensdorf/ <small>kath. Kirche</small>	18 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Steinbauer)

So, 14. Februar  
Estomihi

Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Steinbauer)
Pommersfelden	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Steinbauer)

So, 21. Februar  
Invokavit

Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Steinbauer)
Pommersfelden	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Steinbauer)

So, 28. Februar  
Reminisere

Steppach	9.30 Uhr	Gottesdienst (Vikarin Wüst)
Limbach	10.30 Uhr	Gottesdienst (Vikarin Wüst)
Pettstadt/ <small>kath. Kirche</small>	18 Uhr	Gottesdienst in der kath. Kirche (Vikarin Wüst)

Besondere katholische Gottesdienste

Liebe Gemeinde,  
 wegen der coronabedingten Einschränkungen können wir hier keine Aufstellung der besonderen Gottesdienste bieten. Unsere Überlegung ist folgende: Am Heiligen Abend soll es um 16 Uhr eine Kindermesse als Wortgottesdienst unter freiem Himmel geben und um 19 Uhr die Christmesse in der Kirche. Die Plätze für beide Gottesdienste sind begrenzt und werden nach Voranmeldung vergeben. Näheres erfahren Sie rechtzeitig. Eventuell ist es für Sie eine Überlegung wert, „Ihren“ Weihnachtsgottesdienst vom Heiligen Abend auf einen der folgenden Tage zu verlegen.

Auch die Sternsingeraktion wird anders verlaufen als in den Vorjahren.

P. Stephan



Es wurden getauft:



Es wurde beerdigt:



Wo: Schulhaus Sambach Untergeschoß  
 Wann: Mittwoch 16:00 Uhr – 17:00 Uhr  
 Sonntag 09:30 Uhr – 10:30 Uhr

*Katholische öffentliche Bücherei  
 Sambach/Pommersfelden*



## 10 Jahre Bürgerstiftung Pommersfelden

Am 24. April sollte in der Pfarrkirche Sambach ein Konzert der Bavarian Brass stattfinden, um das 10-jährige Bestehen der Bürgerstiftung Pommersfelden und den zugehörigen runden Geburtstag ihres Gründers zu begehen. Coronabedingt musste es auf ungewisse Zeit verschoben werden. Da der Gründer in Sambach seit langer Zeit für die Musik und besonders die Kirchenmusik tätig ist, hat unsere Pfarrei ein Buch mit den literarischen Zeugnissen seines Wirkens zusammengestellt. Dieses Werk wurde ihm an Allerheiligen feierlich überreicht. Das Grußwort geben wir hier wieder:



Der Jubilar unter dem Beifall der Gemeinde

Lieber Herr Dippold, der Musik – namentlich der Kirchenmusik – gehört nach Ihrer Familie Ihre bleibende Liebe. Als junger Familienvater haben Sie sich 1977 dem Liederkranz Sambach angeschlossen und den Organistendienst in unserer Pfarrkirche aufgenommen. Dieser Liebe sind Sie treu geblieben und haben sie auf den vier Feldern fruchtbar werden lassen, die Sambach, Ihrer Kirchengemeinde, der Gemeinde Pommersfelden und der kulturellen Landschaft zugutekommen.

Wo anders als in Sambach konnte Ihr musikalisches Engagement seinen Anfang nehmen? Dem Liederkranz haben Sie über Jahrzehnte Ihre Stimme geliehen. Seit vielen Jahren lenken Sie die Vereinstätigkeit als Vorstand. Den Beitrag, den Vereine im Allgemeinen und

Chöre im Besonderen zum gemeindlichen Leben leisten, bringt der Ehrenamtsabend im Rathaus jedes Jahr wieder der Öffentlichkeit zum Ausdruck.



Die neue Kögler-Orgel aus St. Florian

Im selben Jahr nahmen Sie den Organistendienst auf, dazu später noch die Aufstellung des Organistenplanes. Mit langem Atem haben Sie 2003 den Orgelbauverein mit aus der Taufe gehoben und konnten am 10. Mai 2014 die Weihe der neuen Kögler-Orgel feiern. Diese Errungenschaft wird der Kirchengemeinde noch über Generationen als bleibender Gewinn zugutekommen.

meinde noch über Generationen als bleibender Gewinn zugutekommen.

Doch damit nicht genug. Ihren 60. Geburtstag haben Sie in den Dienst „zur Förderung der Gemeinschaft, zur Förderung der musischen Jugendarbeit und zur Hilfe für Bürger in Not“ gestellt und die Bürgerstiftung Pommersfelden gegründet. Nach dem Auftakt mit dem Projektchor Andreas Brunnens blickt die Stiftung nun auf 10 Jahre ihrer Tätigkeit zurück und hat sich zum Motor breiter kultureller Impulse entwickelt. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die DJK SV Sambach, zu deren Gründungsmitgliedern Sie 1967 zählten, zwischenzeitlich zum größten Verein der Gemeinde Pommers-



Ein Fest der Gemeinde

feldens herangewachsen ist und so wie die Bürgerstiftung zu deren Aushängeschildern gehört.

Das Ergebnis all dieses Wirkens liegt auf der Hand: die kulturelle Landschaft der Gemeinde ist reicher geworden. Wir in Sambach denken dabei nicht nur an die Konzertjahre 2014 bis 2016, aus denen drei Musik-CDs unserer Orgel hervorgegangen sind, sondern

auch an die großartige „Fränkische Liedermesse“ zur Altarweihe am 21. Juli 2013 und die alljährlichen Kinderkonzerte zu unserem Christkönigsfest. Längst nicht jede (Kirchen-) Gemeinde nennt zudem eine Chronik ihr Eigen. Hier konnte Sambach von dem Sponsoring aus Erlangen profitieren, das die Drucklegung der Jubiläumsschrift „700 Jahre Pfarrgemeinde Sambach“ im Jahre 1995 ermöglicht hat.

Gerne feiern wir Ihren runden Geburtstag und blicken mit Ihnen auf die 10 Jahre zurück, die die Bürgerstiftung besteht. Vieles haben Sie bewegt, für vieles danken wir

Ihnen. Vielleicht lässt der Blick in die folgenden Seiten die ein oder andere Erinnerung wieder wach werden.



Rainer Dippold und Johanna Müller

P. Stephan Panzer, Pfarrvikar  
 Johanna Müller, Pfarrgemeinderats-Vorsitzende  
 Georg Birkner, Kirchenpfleger

## Ministranteneinführung und Erntedankfest



Erntekrone 2020

Alles ist anders in diesem Jahr: das Erntedankfest und die Einführung unserer Ministranten konnten nicht in gewohnter Weise stattfinden. Natürlich haben die fleißigen Frauen vom Obst- und Gartenbauverein einen schönen Körner Teppich und Erntegaben mit Erntekrone vor den Altar gebracht, aber es musste in diesem Jahr auf den feierlichen Einzug zum Erntedankfest verzichtet werden. Auch unsere Ministranteneinführung konnten wir nicht in gewohnter Weise durch Führen. Wir sind aber trotzdem stolz, denn es konnten von unserem diesjährigen

Kommunionjahrgang 2 Jungen in die Ministrantenschar aufgenommen werden.

Raphael Hahn und Elias Wittmann verstärken ab sofort die Truppe. Nach einem Jahr auf Probe wurden 4 Jungs als fester Bestand übernommen. David Fellner, Ludwig Müller, Sebastian Sauer und Raphael Walter, sie bekamen von Pater Stephan ihre Ministrantenkette überreicht, die sie nun voller Stolz bei jedem Gottesdienst tragen.

Außerdem gab es von der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden und Ministrantenbetreuerin Dankesworte und ein großes Lob sowie für alle ein kleines Geschenk.



Erntedank 2020

Johanna Müller



Zwei neue Minis



Vierfache Verstärkung

# „Kindern Halt geben“ - Aktion Dreikönigssingen 20\*C+M+B+21 in Pommersfelden, Steppach, Limbach



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20\*C+M+B+21

„Kindern Halt geben“ sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Leider sieht die Realität oft anders aus. Nicht alle Kinder erfahren, wie es ist, geborgen im Kreise der Familie zu leben. Daher sammeln die Sternsinger in diesem

Jahr am Beispielland Ukraine für Projekte, die Kinder unterstützen, welche ohne Vater, Mutter oder gar beide Eltern aufwachsen.

Wenn du der Meinung bist, dass es dir gut geht und du gleichzeitig anderen helfen möchtest, würden wir uns freuen, wenn du bei der diesjährigen Sternsingeraktion mitmachen würdest. Es macht viel Spaß und du tust gleichzeitig viel Gutes. Wir treffen uns am Freitag, den 11.12.2020, um 15 Uhr zu einem Vorstellungsnachmittag in der evangelischen Kirche in Pommersfelden.

Du hast an diesem Tag keine Zeit oder du hast eine Frage zu den Sternsängern? Dann melde dich einfach bei uns: Britta Walter: 0172-1833208 oder Martina Weigel: 0171-4045928.

Am 06.01.2021 werden die Sternsinger dann von Haus zu Haus ziehen und den Segen für das neue Jahr bringen.

Auf Grund der Corona-Pandemie bitten wir alle Haushalte, die besucht werden möchten, sich bis zum **01. Januar 2021** telefonisch oder per E-Mail im **Pfarramt in Sambach** anzumelden.

Wir bitten um Verständnis, dass die Planungen in diesem Jahr nur vorläufig sind und es jederzeit wegen des Infektionsgeschehens zu Änderungen oder Ausfällen kommen kann.

Die Vorbereitung für das Sternsingen in Sambach, Wind, Wingersdorf, Oberndorf und Weiher beginnt.

Wer gerne mitmachen möchte oder Fragen hat, darf sich ab sofort bei Johanna Müller melden (Tel. 09502-7954).



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20\*C+M+B+21

Bild: Wikimedia Commons, Dr. Ingrid Witzel  
Bild: Wikimedia Commons, Dr. Ingrid Witzel

www.sternsinger.de

# Der Tod ist Teil des Lebens

## Interview mit Christine Schwallach-Holzberger

### Vorbemerkung

Seit dem Sommer vergangenen Jahres ist Bestattungen Steigerwald von der Gemeinde Pommersfelden mit dem Dienst des sog. Grabmachers betraut. Dies bot uns einen ersten Anstoß für dieses Gespräch. Zum anderen sind „Krippe und Kreuz aus demselben Holz geschnitzt“, wie schon die frühe Kirche sagte. Der Tod wird jedem begegnen, der geboren worden ist.



Allerheiligen in Sambach

### *Wie sind Sie in den Beruf der Bestatterin gekommen?*

Mein Vater arbeitete damals bereits als Bestatter bei meinem Stiefopa in der Firma. Ich hatte aber bis dahin keine Berührung mit dem Beruf oder mit dem Thema Tod. Für mich war es damals eigentlich nicht vorstellbar in die Firma einzusteigen. Mir wurde der Beruf nicht „in die Wiege gelegt“. Ich kam dann auch erst zum Ende der Schulzeit damit in Berührung. Ich habe dann in den Ferien immer mal, wie soll ich sagen, reingeschnuppert. Aber da war für mich aber relativ schnell klar, dass dies durchaus ein Traumberuf für mich sein könnte. Daher habe ich mich dann nach der Schulzeit entschieden, 2005 die Ausbildung zur Bestattungsfachkraft zu absolvieren. Mittlerweile bin ich seit 15 Jahren in dem Beruf tätig, seit 5 Jahren führe ich das Unternehmen meines Stiefopas weiter.

*Medien und Fernsehwelt präsentieren uns Tod und Sterben täglich. Zugleich bleibt der Umgang mit dem Tod für viele Menschen ungewohnt und manchmal auch beängstigend. Ist das ein Widerspruch?*

Irgendwie schon.

Im Alltag spielt der Tod gewöhnlich keine große Rolle und das Thema Tod wird ausgeblendet. In den Medien dagegen wird der Tod sehr häufig thematisiert und ist oftmals im Übermaß präsent. Im Fernsehen zum Beispiel: kein „Tatort“ ohne Leiche. Und doch ist etwas dran an der These vom Tabuthema Tod, dass seiner Gegenwart in den Medien eine seltsame Abwesenheit im täglichen Leben gegenübersteht. Während die medial aufbereitete Diskussion um das Thema Sterben und Tod zunimmt, sind die persönlichen Erfahrungen mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft zurückgegangen – das Sterben ist häufig herausgelöst aus Familie und Alltag. Wenn dies so ist, dann kommt möglicherweise dem Fernsehen eine prägende Wirkung zu. Wir können den Tod nicht fassen und dennoch gibt es diesen Willen zum Wissen über ihn, weil er das absolut Fremde bedeutet.

*Unsere Bestattungskultur hat in den vergangenen Jahren einen bedeutenden Wandel durchlaufen. Was sind Ihre Erfahrungen?*

Die Bestattungskultur hat sich einem starken Wandel unterzogen. Das Verhältnis von Erd- zu Feuerbestattungen hat sich in den vergangenen Jahren einmal gedreht. Ursprünglich galt die Sargbestattung als Tradition und man stand der Feuerbestattung tendenziell skeptisch gegenüber. Mittlerweile wird zunehmend die Feuerbestattung gewählt. Erst die Einäscherung ermöglicht die vielen alternativen Bestattungsformen und Bestattungsorte. Zahlreiche Sonderformen der Feuerbestattung prägen die jetzige Trauer- und Erinnerungskultur und führen zur Individualisierung. Es ist zu erwarten, dass sich diese Tendenzen weiter fortführen.

*Beeinflussen die unterschiedlichen Bestattungsformen den Trauerprozess?*

In der Trauer um einen geliebten Menschen durchlaufen die Hinterbliebenen verschiedene Phasen der Trauer. Obwohl jeder Mensch anders trauert und wir alle unterschiedlich lange brauchen, um einen Verlust zu verarbeiten, denke ich nicht, dass eine Bestattungsform den Trauerprozess beeinflusst. Es geht bei Bestattungen immer um langfristige Entscheidungen. Da der Bestattungstrend sich immer weiter fortführt, wird die Erinnerungskultur in der Mitte unserer Gesellschaft stärker Platz finden.

*Was ist die größte Belastung in Ihrem Beruf?*

Ich würde lügen, wenn ich jetzt sagen würde, es gibt keine Belastungen in meinem Beruf. Die dauernde Bereitschaft ist vielleicht ein Faktor, 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr erreichbar sein, ist schon schwierig. Aber ich sehe das alles nicht als Belastung, sonst wäre ich falsch in meinem Beruf.

*Wie schalten Sie zu Hause ab?*

Bei zwei kleinen Kindern, Haushalt, Garten und vielen Tieren schaltet man in gewisser Weise automatisch ab. Komplettschalten kann ich aber dennoch nicht. Die Arbeit, das heißt einzelne Schicksale und die Vorgänge meiner Arbeit, gehen mir natürlich auch zuhause noch durch den Kopf. Außerdem schaut man sich als Bestatter privat doch noch den einen oder anderen Friedhof an, besichtigt so manche Kirchen und ist generell am Thema Bestattung und Tod interessiert. Ich fände es schlimm, wenn es nicht so wäre.



Das Priestergrab im Festtagsschmuck

*Gibt es schöne Erfahrungen in Ihrem Beruf?*

Wir begleiten Menschen, die einen Angehörigen verloren haben. Wir gehen ganz intensiven Kontakt mit den Angehörigen ein und erhalten bei den Gesprächen Einblick in ganz unterschiedliche Lebenssituationen. Ich muss sagen, dass die Dankbarkeit, die man von den Familien erfährt, die größte und schönste Bestätigung ist. Dadurch bekomme ich das Gefühl, einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen und anderen helfen zu können.

*Wie werden Sie mit dem Beruf wahrgenommen?*

Sehr unterschiedlich, aber eigentlich überwiegend positiv. Es gibt aber auch sehr viel Reserviertheit. Es hat sich aber schon gebessert. Es war meine eigene Entscheidung diesen Weg zu gehen und ich fühle mich sehr wohl damit. Mein Beruf erfüllt mich, sonst könnte ich ihn auf Dauer nicht ausüben.

*Sie gehen täglich mit dem Tod in direkter Weise um. Beeindruckt Sie der Tod überhaupt noch?*

Der Tod lässt einen nie ganz kalt, jeder Tod beeindruckt einen. Bei uns gehört der Tod zum täglichen Geschäft. Man gewöhnt sich in gewisser Weise daran, es findet aber keine Abstumpfung statt, sondern man lernt damit umzugehen. Jeder Verstorbene hinterlässt im Leben eine Lücke und dies ist mir bewusst.

*Die Corona-Krise hat das Bestattungswesen wie das gesellschaftliche und das kirchliche Leben unter starke Einschränkungen gestellt. Sie ist noch lange nicht überwunden. Wie gehen Sie damit um?*

Corona macht die Zeit der Trauer sehr schwierig, sowohl für die Trauernden als auch für uns Bestatter. Aktuell befinden wir uns in einer Situation, die besonderen Handlungsbedarf erfordert – das persönliche und gesellschaftliche Leben von uns allen ist stark eingeschränkt. Ein vermeintlicher Stillstand, der allerdings nicht vor dem Kreislauf des Lebens Halt macht. Bestattungen während Corona waren und sind anders. Wir müssen den Angehörigen erklären, was innerhalb der jeweils gültigen Verordnung möglich ist. Es ist befremdlich und es ist für die Angehörigen eine große Belastung. Statt Nähe und Umarmungen gibt es Mindestabstand und Distanz. In der aktuellen Situation ist das zwar richtig und wichtig – für Trauernde aber unglaublich schwer. Durch die Schutzmaßnahmen ist ein erheblicher Mehraufwand entstanden, den es nach wie vor zu bewältigen gilt. Gemeinsam mit den Angehörigen suchen wir immer nach Lösungen, Möglichkeiten und Wegen, die Bestattung, den Abschied und die Trauerfeier persönlich und individuell zu gestalten. Vielleicht etwas anders, als man es kennt, aber genauso würdevoll.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

Die Pfarrei Sambach nimmt dieses Gespräch mit „Bestattungen Steigerwald“ zum Anlass, Herrn Bernhard Spörlein als „Dienstvorgänger“ Frau Schwallach-Holzbergers Dank zu sagen. Mehr als zwei Jahrzehnte lang ist er den ihm übertragenen Aufgaben mit hoher Anerkennung nachgekommen. Wir danken ihm für die allzeit vertrauensvolle Zusammenarbeit.



# Corona, die Kirche und der Synodale Weg

Impuls für Regionalkonferenzen:

Pandemie hat den kirchlichen Problemstau eher noch verschärft

COVID-19 hat unser aller Leben verändert. Bildung und Schule, Wirtschaft und Kultur stehen vor enormen Herausforderungen. Das Gesundheitssystem musste in kürzester Zeit angepasst werden. Im zwischenmenschlichen Bereich ist das Abstandsgebot eine große Herausforderung. Menschen halten Distanz zueinander, größere Menschenansammlungen müssen vermieden werden. Die Kirchen treffen diese Erfordernisse ins Mark. Denn die Versammlung zum Gottesdienst, das schulische Miteinander und die menschliche Nähe in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern mussten binnen kürzester Zeit radikal eingeschränkt werden. Manches ließ sich ins Digitale auslagern. Es sind viele kreative Formate entwickelt worden, auf neue Weise Kirche zu sein. Doch wer Schmerzen hat oder im Sterben liegt, braucht Nähe und Berührung. Eine Krankensalbung kann man nicht per Videokonferenz feiern. Ob Messe, Taufe oder Trauung: Es braucht die physische Versammlung. So vielfältig die Partizipationsmöglichkeiten via Internet sind – ein „Like“ ist kein „Amen“. Kinder in prekären Familienverhältnissen, alleinstehende Erwachsene oder Menschen, denen die Pandemie Arbeit und Einkommen genommen hat, brauchen direkte Hilfe und Zuwendung von Mensch zu Mensch.

## Vier Beobachtungen

Was macht die Pandemie mit dem Synodalen Weg? Dazu haben die Professor/innen Hoff (Salzburg), Knop (Erfurt) und Söding (Bochum) einen Impuls gegeben, der Anfang September 2020 in die Aussprache der Regionalkonferenzen des Synodalen Wegs eingeflossen ist. Sie haben vier Beobachtungen eingebracht:

- 1. Corona verschärft die Glaubwürdigkeitskrise der römisch-katholischen Kirche.* Denn die Ausnahmesituation wirkt wie ein Brennglas. Sie legt frei, welche Ressourcen da sind und welche nicht: welche Möglichkeiten, vom Glauben zu sprechen, den Glauben zu leben und zu feiern.
- 2. Die Kirche muss auch in Corona-Zeiten öffentlich präsent sein:* präsent, aktiv und kreativ, nicht nur, indem sie Systemrelevanz behauptet, sondern indem sie wirklich einen relevanten Beitrag für Mensch und Gesellschaft leistet.
- 3. Die Corona-Krise hat Reformkräfte in der Kirche freigesetzt:* Junge Leute und Familien, haupt- ehrenamtliche Laien wurden erfinderisch und haben neue Wege, Kirche zu sein, entwickelt. Dieses Neue soll man nicht zurückdrängen, sollte einmal wieder Normalzustand herrschen.

**Kurz: 4. Die Reformimpulse des Synodalen Weges sind dringender denn je.** Die Pandemie hat den kirchlichen Problemstau in Fragen der Macht, des Priesterbildes, der Rollen von Frauen und dem Verständnis gelingender Beziehungen in der Kirche nicht verringert, eher noch angeschärft. Eine neue Glaubenskultur ist dringender denn je: „Sie steht im Zeichen der Freiheit und der Verantwortung. Sie setzt auf Anteilnahme und Teilhabe. Sie plädiert für die Vielfalt des Glaubens, weil sie die Fülle der Gnade entdecken will. Sie stärkt die Kooperation um der Einheit der Kirche willen“ – so heißt es im Papier.



Empfang bei der Konferenz in München

Julia Knop, In: Pfarrbriefservice.de

Dr. theol. Julia Knop (geb. 1977) ist Professorin für Dogmatik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt und Mitglied der Synodalversammlung sowie des Synodalforums „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche“.

## Der Synodale Weg

Der Synodale Weg ist ein Gesprächsprozess innerhalb der katholischen Kirche in Deutschland. Er soll der Aufarbeitung von

Fragen dienen, die sich im Herbst 2018 nach der Veröffentlichung der sogenannten MHG-Studie über sexuellen Missbrauch in der Kirche ergeben haben. Die Deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken verantworten gemeinsam diesen Prozess, der auf zwei Jahre angelegt ist und am 1. Dezember 2019 eröffnet wurde. [www.synodalerweg.de](http://www.synodalerweg.de)

## Wir lernen voneinander

Am 29. Oktober trafen sich die pastoralen Teams der Seelsorgebereiche Steigerwald (Sitz Burgebrach) und Main-Aurach (Sitz Stegaurach) im Bistumshaus Bamberg. Zusätzlich zur wachsenden Zusammenarbeit nach innen strecken wir ja jeweils die Fühler zu unserem künftigen Partner aus. Bei der Erarbeitung einer pastoralen Option steht das Team Stegaurach in Führung, bei der Vorbereitung der Erstkommunion- und Firmvorbereitung unter den Corona-Einschränkungen wir. Wir nehmen vorläufig an, dass wir die traditionellen Termine der Erstkommunion 2021 und der Firmung halten können. Wir freuen uns über die gute Arbeitsatmosphäre, die uns unsere Moderatorin bescheinigt hat, und mit dem Team Stegaurach über P. Severin Tyburski, der zum 1. Dezember als Kaplan nach Stegaurach kommen wird.

P. Stephan

## Wir suchen die große Verbindung



Konrad Jäger präsentiert die  
Homepage

Am 8. Oktober kam der Seelsorgebereichsrat (Ü) nach der Corona-Pause wieder zusammen. Pfarrer Albert Müller eröffnete das Treffen mit einem Impuls aus dem Synodalen Prozess, der in den Gemeinden zunehmend Beachtung findet. Einen Schwerpunkt der gemeinsamen Überlegungen bildete die laufende Öffentlichkeitsarbeit. Unter Federführung von Hrn. Konrad Jäger soll die bestehende Homepage des ehemaligen Seelsorgebereiches „St. Marien Steigerwald“ um den ehemaligen „Ebrachgrund“ erweitert und aktualisiert werden. Frensdorf und Sambach haben

ihre Homepages bereits im vergangenen Jahr technisch so modernisiert, dass ein Austausch von Inhalten und die „Vererbung“ von höherer Ebene vorbereitet ist. Das bereits intern verwendete Logo wird weiterentwickelt und der nächste gemeinsame Pfarrbrief im Advent erscheinen.

P. Stephan

## Richtiges Zuhören zeigt Wege auf ... Neuer Ausbildungskurs der TelefonSeelsorge® 2021

Viele Menschen in unserer Gesellschaft sind verzweifelt oder in Not. Sie suchen Wege aus der Einsamkeit und Isolierung, Hilfe und Orientierung bei Problemen in der Familie, im Beruf, im täglichen Leben. Oft müssen Probleme und Krisen alleine getragen und bewältigt werden. Ein Mensch, der zuhört, begleitet, ermutigt oder einfach nur da ist, ist in diesen Lebenssituationen sehr entlastend. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ökumenischen TelefonSeelsorge stehen hierfür rund um die Uhr zur Verfügung. Im Ausbildungskurs für ehrenamtlich Mitarbeitende der TelefonSeelsorge können Sie lernen, richtig zuzuhören und somit ein Gespräch sinnvoll zu strukturieren, sich sensibel auszudrücken und gemeinsam mit den Anrufenden Wege aus der problematisch erlebten Situation zu finden.

Der nächste Kurs startet im Januar 2021. Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit und dem Ausbildungskurs haben, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserem Büro auf. Wir informieren Sie gerne!

Ökumenische TelefonSeelsorge® Bamberg

Postfach 2747, 96018 Bamberg

Tel: 0951-2087 97 85, 0951-28210, 0951-2086364

(Bürozeiten: Mo -Fr, 08.30 - 12.00 Uhr)

E-Mail: [telefonseelsorge@erzbistum-bamberg.de](mailto:telefonseelsorge@erzbistum-bamberg.de)

<https://www.telefonseelsorge-bamberg.de>



# Adressen

## Evang.-Luth. Pfarramt Steppach - Pommersfelden mit Limbach

Hauptstr. 3, 96178 Pommersfelden  
**Pfarrerin Angelika C.  
und Pfarrer Andreas Steinbauer**

Telefon: 09548/ 3 40

Fax: 09548/ 98 05 19

E-Mail: [Pfarramt.Pommersfelden@elkb.de](mailto:Pfarramt.Pommersfelden@elkb.de)

Internet: [www.steppach-evangelisch.de](http://www.steppach-evangelisch.de) [www.pommersfelden-evangelisch.de](http://www.pommersfelden-evangelisch.de)

**Vikarin Michaela Wüst**

Tel. 09548/50 39 659

Pfarramtssekretärin:

Susanne Hofmann-Koch

Bürozeiten: Mittwoch 8-12 Uhr

## Vertrauensleute der Kirchenvorstände

Limbach: Birgit Gleitsmann, Tel. 09548/ 61 77  
Pommersfelden: Heidi Rippel, Tel. 09548/ 98 16 84  
Steppach: Gernot Schlosser, Tel. 09548/ 98 39 599

## Diakoniestation

Hauptstr. 8  
91315 Höchstadt  
Tel. 09193/ 5030380

## Kindergarten Pommersfelden

Leitung: Andrea Heid  
Tel. 09548/ 10 43

## Kindergarten Steppach

Leitung: Inge Stecklina-Seppel  
Tel. 09548/ 4 95

## Kath. Pfarrgemeinden Sambach und Pommersfelden

Sambach 79, 96178 Pommersfelden

**Pfarrvikar P. Stephan Panzer**

P. Stephan ist im Pfarrhaus samstags  
von 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung  
zu erreichen.

Telefon: 09502 / 12 04

Fax: 09502 / 92 42 47

Die Pfarrsekretärin ist zu erreichen:

Mittwoch, 9 - 11 Uhr

Donnerstag, 17 - 19 Uhr

Kinderkrippe:

Regenbogen IHS Sambach

Tel. 09502 / 8737

Caritas-Sozialstation Hirschaid

Tel. 09543 / 3330

Besuchen Sie uns auch im Internet:

[www.antonius-abbas.de](http://www.antonius-abbas.de)

[www.schlosskirche-pommersfelden.de](http://www.schlosskirche-pommersfelden.de)

E-Mail: [st-antonius.sambach@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-antonius.sambach@erzbistum-bamberg.de)